

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetfke.)

Nr. 195.

Halle, Freitag den 21. August

1840.

Deutschland.

Berlin, d. 19. August. Der General-Major und Inspekteur der Artillerie-Werkstätten, von Reindorff, ist nach Danzig von hier abgereist.

An die Stelle des, auf sein Gesuch aus dem Landesherrlichen Bergwerks-Dienste ausgeschiedenen Ober-Einfahrers von Kölichen zu Wettin, ist der bisherige Berg-Faktor Mehner zu Löbejün zum Ober-Einfahrer und Bergamts-Mitglied; an dessen Stelle aber der bisherige Berg-Expesktant Schröter zum Schichtmeister für das Löbejüner Revier ernannt worden.

Magdeburg, d. 18. August. Heute früh um 6 Uhr, an einem freundlichen Sommermorgen, erfolgte durch eine Fest-Fahrt in zwei Zügen von 30 Wagen, die mit Guirlanden und Fahnen der preussischen und sächsischen Landesfarben geschmückt waren, die Einweihung der Magdeburg-Ebthen-Halle-Leipziger Eisbahn, die gegenwärtig ihrer ganzen Länge nach dem öffentlichen Verkehr eröffnet ist. Wie erfreulich für uns dieser Tag ist, bewies schon die große Theilnahme des Publikums an demselben, das sich um das Gebäude des Eisenbahn-Büreaus, auf dessen bekränzten Balkon vier städtische Fahnen flaggten, längs dem Fürstenwall bis weit über das Weichbild der Stadt hinaus, trotz der frühen Stunde, zu Tausenden versammelt hatte, um das frohe Ereigniß zu begrüßen, das in Verbindung mit der Elb-Dampfschiffahrt eine rasche und wohlfeile Kommunikation bereits zwischen 4 der bedeutendsten Städte Deutschlands herstellt und das in socialer und kommerzieller Hinsicht für uns von so großer Bedeutsamkeit in wird.

Stettin, d. 17. Aug. Die Arbeiten an der Berlin-Stettiner Eisenbahn werden mit allem möglichen Eifer und Fleiß fortgesetzt. Bereits ist etwa eine Meile Terrain erworben, worunter auch der Platz zum Bahnhofs von Neustadt-Eberswalde, und ungefähr 400 Arbeiter sind bei Neustadt, wie jenseits und diesseits Neustadt, bei Specktshausen und Big, mit Holz-Rodungen und Erdarbeiten beschäftigt. Je nachdem die Terrain-Erwerbungen weiter vorschreiten, werden auch, bei vermehrter Zahl der Arbeiter, die Erdgrabungen und Planirungen sich ausdehnen, und mit Recht darf man erwarten, wenn sonst der Herbst nur einigermaßen günstiges Wetter sendet, daß

bis zum Eintritt des Winters schon eine gute Strecke an solchen vollendet sein werde.

Hannover, d. 17. Aug. An den Magistrat und die Bürgervorsteher der Stadt Hameln ist auf eine an des Königs Majestät gerichtete Bitte, die mit den allgemeinen Ständen vereinbarte Verfassungs-Urkunde für das Königreich nicht publiciren zu lassen, das nachstehende allerhöchste Reskript ergangen:

„Ernst August 2c. Der Magistrat und die Bürgervorsteher zu Hameln werden aus Unserm Patente vom 6. d. M. — womit die im völligen Einverständnisse mit der gesetzmäßigen Ständerversammlung errichtete neue Verfassungs-Urkunde für Unser Königreich zu Unserer getreuen Unterthanen pflichtmäßiger Nachachtung öffentlich bekannt gemacht worden ist — ersehen, was Wir, betreffend die Verfassungs-Angelegenheit des Landes, beschloffen haben. Hiemit findet zwar der Gegenstand, auf welchen die Bitte des Magistrats und der Bürgervorsteher vom 24. v. Mts. gerichtet war, seine völlige Erledigung. Inzwischen veranlaßt Uns die auf dem gänzlichen Verkennen der Landes- und Bundes-Gesetze beruhende Anmaßung, womit Magistrat und Bürgervorsteher der Stadt Hameln sich nicht enthalten haben, ihr verblendetes Urtheil, von ihrem untergeordneten Standpunkte aus, über die Verfassungs-Angelegenheit zu verbreiten, Unser gerechtes Mißfallen ihnen zu erkennen zu geben. Nur beschränkte Auffassung, oder eine feste, voragesakte Absicht, der besseren Ueberzeugung und der Stimme des Rechts, bei klar vorliegendem Sachverhältnisse, jeden Eingang zu versagen, läßt die Erscheinung erklären, daß, während Wir unablässig bemüht gewesen sind, die Verfassungs-Angelegenheit, ganz der durch Unsere Proklamation vom 10. September v. J. zur öffentlichen Kenntniß gebrachten Erwartung der deutschen Bundesversammlung gemäß, zu ordnen, und nachdem dieses Unser Streben zum Heil Unserer geliebten Unterthanen von dem glücklichsten Erfolge gekrönt worden ist, einzelne Korporationen, denen das ihnen nie entzogene Recht zusteht, einen Deputirten zur allgemeinen Stände-Versammlung behuf Wahrnehmung der verfassungsmäßigen ständischen Befugnisse zu erwählen, sich nicht gescheut haben, im offenen Widerspruche mit den zur Berathung der Verfassungs-Angelegenheit allein ermächtigten Ständen und mit den Wünschen der großen und verständis-

geren Mchtheit Unserer getreuen Unterthanen, Uns die Bitte vorzutragen, einen Weg zu betreten, welcher nur zum offenbaren Verderben und zu Zerwürfniſſen aller Art hätte führen können. Wir hegen die zuverſichtliche Erwartung, daß der Magiſtrat und die Bürgervorſteher der Stadt Hameln den ihnen durch die neue Verfaſſungs-Urkunde auferlegten Pflichten unmangelhaft nachkommen, und daß nicht einige unter Unſern Unterthanen in die bedauernswerthe Nothwendigkeit Uns verſetzen werden, die ganze Strenge der Geſetze gegen verfaſſungswidrige Renitenz einzutreten zu laſſen.

Hannover 2c."

Wien, d. 11. Aug. Ein Miniſterkongreß findet in Königs warth nicht Statt. Die Reiſe des Grafen von St. Aulaire nach dem Schloſſe des Fürſten Staatskanzlers, ſelbſt die Ankunft anderer Diplomaten daſelbſt, bezweckt nicht ein Einigwerden über die orientaliſche Frage ihrem ganzen Weſen nach, ſondern nur die Verſtändigung über Einzelpunkte. Mit dieſer Verſtändigung werden die Befürchtungen eines allgemeinen Kriegs verſchwinden, die man, wenn auch vielleicht nicht ohne Widerſtreben, nachgerade auch außer Frankreich hegen zu wollen ſcheint. Wenigſtens laſſen dies alle Nachrichten ſchließen, die von großen Handelsplätzen hier eingehen.

Frankreich.

Paris, d. 14. Auguſt. Eine königliche Ordonnanz vom 5. d. eröffnet dem Kriegsminiſter für das Jahr 1840 einen außerordentlichen Kredit von 56.155.250 Fr., um den dringenden und unvorhergeſehenen Ausgabem, die die Vermehrung der Armee an Menſchen und Pferden veranlaßt, zu Hülfen zu kommen. Die Regulirung dieſes außerordentlichen Kredits wird den Kammern in der nächſten Sitzung vorgeſchlagen werden.

Paris, d. 15. Auguſt. Die Nachrichten aus den weſtlichen Departements, die durch die Zeitungen von Nantes, Angers und Laval mitgetheilt werden, melden, daß karliſtiſche Unruhen ſtatgefunden haben, die, wenn auch ohne alle Wichtigkeit, doch die Abſicht herausſtellen, daß man legitimißtiſcher Seits die jeweiligen kriegeriſchen Ausſichten benutzen will.

Der Courier de Bordeaux vom 13. Auguſt meldet aus Bayonne vom 12. Auguſt, daß das letzte Detachement engliſcher Truppen zu Los Paſſages ſich heute, oder morgen einſchiffen wird.

Ein Morgenjournal behauptet, der napoleoniſche Prozeß vor dem Pairshof werde am 15. September beginnen; man iſt indeß der Meinung, daß dieſer Zeitpunkt früher eintreten wird; denn der königliche Gerichtshof hat bereits die Inſtruktion dieſer Angelegenheit beendet.

Die Journale in Boulogne berichten, daß man auf dem Dampſſchiffe des Prinzen Ludwig Bonaparte weder Waſſen noch Geld, wohl aber vielen Wein, eine Damengarderobe (der Name „Gräfin d'Alpell" wird genannt) und neue Ballkleider gefunden habe, da beſchloſſen war, daß am Abend nach der Landung in Boulogne ein glänzender Ball ſtatfinden ſollte. Der Prinz ſowohl wie General Montholon, deſſen Schickſal allgemeines Bedauern erregt, ſollen wiederholt verſichert haben, daß man ſie völlig getäuscht habe. In welchen Illuſionen der Prinz nach ſeiner Gefangennehmung verharrete, zeigt die Antwort, die er dem aus Eu nach Boulogne geeilten Juſtizminiſter in ſeinem erſten Verhöre gab: „Ich habe nichts zu erklären und ſage Ihnen bloß zu Ihrer Warnung, daß ich nur 48 Stunden hier ſein werde."

Großbritannien und Irland.

London, d. 15. Auguſt. Der Courier behauptet, Lord Palmerſton fange an, nachdenklich zu werden und die Vorbereitungen Frankreichs zum Kriege nicht mehr mit Verachtung zu behandeln. Man ſei in dieſem Augenblick mit ſür Lord Granville beſtimmten Depeſchen beſchäftigt, die denſelben auffordern, ſich bei der franzöſiſchen Regierung wegen jener Küſtungen und wegen ihres Zweckes und Gegenſtandes zu erkundigen; endlich befiehlt man dem engliſchen Vorſchaffer, gegen die Fortſetzung dieſer Küſtungen zu proteſtiren und im Nothfalle zu drohen.

Der Morning-Chronicle hält dafür, der Quadrupeltraktat werde ſicher ratifizirt werden, doch können mehrere Wochen über dieſe Ratifikation hingehen, und werde ſie ſtatfinden, ſo müſſe Frankreich die Vollziehung geſtatten.

Belgien.

Brüſſel, d. 13. Auguſt Morgens. Wie man ſo eben hört, haben heute Nacht neue Unruhen und Verſammlungen ſtatgefunden, doch ſollen dieſelben ohne beſondere Folgen geblieben ſein. Die Regierung hat alle Vorſichtsmaßregeln getroffen, die Truppen waren in den Kaſernen konſignirt, einige andere ſind von dem nahen Lager zu Beverloo angelangt. Die Journale ſind heute voll, für und wider die Emeute, je nach ihrer Färbung. Leider ſind auch zwei Deutſche in der Sache kompromittirt, junge Leute, die aus Müßiggang und Leichtſinn in alle Dinge ſich miſchen, weil ſie nur Ein Vaterland haben: Das Caffeehaus. — Wie man hört, ſoll übrigens der Tumult im Meetingſaale durch die Polizei ſelbſt bewerkſtelligt worden ſein, welche auf dieſe Weiſe die Gelegenheit ſuchte, die Räumung des Lokals fordern zu dürfen. Auch ſollen die Polizeibedienten ſich ſehr brutal betragen haben, indem ſie die Fliehenden mit Stöcken geprügelt. Ueber zwei und vierzig Perſonen ſind von Neuem verhaftet worden.

Brüſſel, d. 14. Auguſt. Die in Folge der in dem Meeting ſtatgehabten Unordnungen Verhafteten ſind geſtern unter ſtarker Eskorte unter einer Menge von Neugierigen aus dem Amigo nach den Petits Carmes gebracht worden. Mehrere Proklamationen, die einen Aufruf zur Ergreifung der Waffen enthalten, ſind, wie man ſagt, bei einem derſelben ſaiſirt worden. Es heißt, am Dienſtage ſei ebenfalls Geld ausgetheilt worden.

Der Commerce belge ſagt: Vorgestern hat die Juſtiz in der Wohnung des Kats eine Durchſuchung gehalten, welche, wie man ſagt, die Saiſie mehrerer wichtiger Papiere, namentlich der Liſte ſeiner ſämmtlichen Affiliirten herbeigeführt hat. Eine andere Durchſuchung hatte bei einem Schufter, der ſich unter den Verhafteten befindet, ſtat; dieſer Mann wird für den wärmſten Anhänger des Kats gehalten.

Bermiſchte.

— Koblenz, d. 14. Aug. Das Dampſſchiff „der Auſtraſſen", welches den Dienſt auf der Moſel zwiſchen Trier und Metz verſehen wird, iſt auf ſeiner weiten Reiſe von Nantes durch Frankreich und Belgien geſtern Abend gegen halb acht Uhr hier eingetroffen. Die Fahrt nach Düſſeldorf und Koblenz hat es in einem Tage zurückgelegt. Unter dem Jubel einer am Ufer zahlreich verſammelten Menge und von rauschender Muſik begrüßt, fuhr das niedliche Boot ſogleich eine Strecke weit die Moſel hin

auf; es fahrte sodana wieder hierher zurück, um heute seine Fahrt nach Trier fortzusetzen, wo es bis morgen Abend ankomen soll. Der Bau des Schiffes läßt, was zweckmäßige Einrichtung und elegante Ausstattung betrifft, nichts zu wünschen übrig. Leer geht es nur sieben und einen halben Zoll tief im Wasser. Am Bord befinden sich unter Anderen der Eigenthümer des Schiffes - Werkes, auf welchem „der Aufrasten“ gebaut worden, Herr Carosja cquelin, und der Erbauer desselben, Herr Gache.

— Gegenwärtig befindet sich der Lieutenant Fahnehjelm aus Stockholm in Berlin, welcher der Erfinder eines Taucher-Apparats ist, mittelst dessen man ohne die geringste Unbequemlichkeit 1 bis 2 Stunden unter Wasser bleiben und daselbst jede Art von Arbeiten verrichten kann. Der Apparat besteht im Wesentlichen in einer Kleidung von durchaus wasserdichtem Luche (Hr. Fahnehjelm ist Besitzer einer Fabrik dieser Art), die der Tauchende anlegt und dann mittelst ein schlangenförmigen Röhre mit der Luft über dem Wasser in steter Verbindung bleibt. Der Apparat ist so geschickt eingerichtet, daß der, welcher sich dessen bedient, sogar unter dem Wasser Licht anzünden und damit dunkle Gegenstände beleuchten kann. Welche Wichtigkeit diese Erfindung bei Schiffsreparaturen, bei der Untersuchung gesunkener Schiffe und in vielen andern Fällen haben muß, darf nicht erst auseinander gesetzt werden. Hr. Fahnehjelm reiset, um diese Erfindung in Europa bekannt zu machen, und wird demnächst auch in Berlin öffentliche Versuche damit anstellen, wobei ihn sein Reisebegleiter, Hr. Gerden, unterstützen wird.

Fonds- und Geld-Cours.

Berltn, d. 18. August 1840.	Pr. Cour.		Pr. Cour.	Pr. Cour.	
	Br.	G.		Br.	G.
St.-Schuldsch.	4	104	103½	rüchst. C. d. Km.	95
Pr. Engl. Obl. 30	4	103½	102½	do. do. d. Km.	95
Pr. Sch. d. Ech.	—	77½	76½	Zinsch. d. Km.	95
Km. Obl. m. L. C.	3½	103½	—	do. do. d. Km.	95
Km. Schuldv.	3½	103½	—	Actien:	
Berl. Stadt-Obl.	4	103½	103½	Bel.-Prsb. Eißb.	5 130
Ebing do.	3½	100	—	do. do. Prior.-A.	4½ — 104
Danz. do. in Th.	—	47½	—	Mgd. Pz. Eisenb.	— 115
Westpr. Pfandbr.	3½	102½	102½	do. do. Prior.-A.	4 — 102
Gr.-H. Pos. do.	4	—	106	Gold al marco.	210½ 209½
Dist. Pfandbr. do.	3½	—	102½	Neue Duf.	— 18
Pomm. Pfandbr.	3½	104	103½	Friedrichsd'or	— 12½ 12½
Rur. u. Nm. do.	3½	—	104	And. Goldmün-	
Schleßsche do.	3½	103½	103½	zen à 5 Thlr.	— 8½ 7½
				Diskonto	— 3 4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel and Preuß. Geld.

Halle, den 20. August.

	1 thl.	29 gr.	— pf.	bis	2 thl.	14 gr.	6 pf.
Weizen	1	11	3	—	1	14	6
Roggen	1	1	—	—	1	4	—
Gerste	—	22	6	—	—	26	3
Hafer	—	—	—	—	—	—	—

Magdeburg, den 19. August. (Nach Wispeln.)

Weizen	64 — 66 thl.	Gerste	28½ — — thl.
Roggen	36 — 38	Hafer	25½ — 26½

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, den 15. August.

Weizen	4 thl. 20 gr.	bis	5 thl. — gr.
Roggen	3	6	— 3 8
Gerste	2	4	— 2 6
Hafer	1	12	— 1 14
Rappsaat	6	12	— 7 —
W. Rübsen	6	—	— 6 6
S. Rübsen	—	—	— — —
Del, der Ctr.	13	12	— — —

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 19. August; 42 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 19. bis 20. August.

Im Kronprinzen: **Ce. Excellenz** der General der Kavallerie v. Borstell a. Berlin. — Hr. Kommerzienrath Wächter u. Hr. Apotheker Riedel a. Tilsit. — Hr. Fabrikbes. Riemann a. Berlin. — Hr. Kaufm. Wegner a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Höpfer a. Schilbau. — Hr. Bau-Conduct. Major a. Brünn. — Frau Baronin v. Ofen-Sacken a. Peterseburg.

Stadt Zürich: Hr. Insp. Andrä a. Magdeburg. — Hr. Rfm. Löwe a. Stuttgart. — Hr. Kaufm. Martens a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Tillmanns a. Kalbe. — Hr. Kaufm. Schulz a. Schwedt. — Hr. Kaufm. Rosenfeld a. Bamberg. — Die Herrn. Kaufl. Redelsb. u. Kynsch, Hr. Stud. Wahlmann u. Hr. Gastgeber Busch a. Leipzig. — Hr. Lieut. v. Langermann a. Berlin. — Hr. Major Valette a. Wesel. — Hr. Kaufm. Hallens a. Potsdam.

Goldnen Ring: Hr. Fabr. Schneider, Hr. Stud. Verner u. Hr. Maler Keller a. Berlin. — Hr. Def. Stecher a. Weimar. — Hr. Kaufm. Bied a. Hanau. — Hr. Kaufm. Lichtfeld a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Seidemann a. Magdeburg.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Ziesler, Hr. Prof. Dr. Ohm, Hr. Kaufm. Müller u. die Herrn. Typographen Eichbaum u. Mäterlein a. Berlin. — Hr. Conf.-R. Gieslow a. Marienwerder. — Hr. Kaufm. Kühnau a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Mann a. Dettelbach. — Hr. Kaufm. Hoffmann a. Zeitz. — Hr. Kaufm. Helreich a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Salomon a. Hamburg. — Hr. DLG.-Assess. Weisleder a. Samter.

Schwarzen Adler: Hr. Amtm. Ostermann a. Burg.

3 Schwänen: Hr. Bataill.-Arzt Vertram a. Delitzsch. — Hr. Del. Fichtner a. Riesa.

Schwarzen Stör: Hr. Schichtmstr. Müller a. Großpöhl. — Hr. Rechnungsführer Rothe a. Magdeburg. — Hr. Lehrer Stobig a. Kemberg. — Hr. v. Latoréky a. Berlin.

Stadt Hamburg: Hr. Pastor Mühlenhof a. Leipzig. — Hr. Stud. Herrmann a. Naumburg. — Hr. Amtm. Winter a. Weissenfels. — Hr. Stallmstr. v. Gerau a. Weimar. — Hr. Lieut. Bergener a. Leipzig.

Goldne Kugel: Hr. Privatdocent Dr. Berthold a. Berlin. — Hr. Baron v. Felling a. Wien. — Hr. Kaufm. Westermann a. Dresden. — Fräul. Resow a. Etendal.

Familien-Nachrichten.

Lieben Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß meine gute Frau Caroline, geb. Förster, nach schweren Leiden heute Mittag 12 Uhr von einem starken aber todtten Knaben entbunden wurde.

Neißen bei Ebanern, d. 18. Aug. 1840.
Friedrich Hellmich.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nachstehende Bekanntmachung:

Bei der Provinzial-Gewerbe-Schule zu Naumburg wird die nächste halbjährige öffentliche Prüfung am 26. Septbr. d. J. als am Sonnabende vor dem Michaelistage abgehalten werden, und die Prüfung der aufzunehmenden neuen Schüler in der Woche darauf erfolgen. Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachungen vom 23. Januar 1836 und 25. Februar 1837. (Amtsblatt 1836. Stück 4. No. 48. und 1837. Stück 8. No. 99.) fordern wir alle Diejenigen, welche ihren Söhnen oder Pflegebefohlenen zu gründlicher Vorbereitung auf künftigen Gewerbsbetrieb wissenschaftlichen Unterricht in der Elementar- und höheren Mathematik, dem Zeichnen, der physikalischen, chemischen und Naturwissenschaften mit steter Beziehung auf das Praktische ertheilt zu sehen wünschen, auf, sich dieser Anstalt zu bedienen.

Das jährliche, halbjährlich zu Ostern und zu Michaelis vorauszahlende Schulgeld für den vorgedachten Unterricht beträgt nicht mehr als zwölf Thaler, und es ist auch Gelegenheit geboten, andern, namentlich Sprachunterricht gegen verhältnißmäßig sehr billiges Honorar zu erhalten. Der mathematische Unterricht aber hat wesentlich dadurch gewonnen, daß sich gegenwärtig die beiden Lehrer in denselben theilen, so daß der eine derselben der untern Abtheilung die Elementar-Mathematik ein Jahr hindurch, der andere aber der obern Abtheilung die Trigonometrie und höhere Mathematik ebenfalls ein Jahr hindurch vorträgt.

Die Aufzunehmenden, bei welchen nur die in den gewöhnlichen Bürgerschulen zu erlangenden Kenntnisse vorausgesetzt werden, haben sich in Zeiten bei dem Oberlehrer der Gewerbeschule, Herrn Hertel, zu melden, und werden von diesem über die weiteren Bedingungen der Aufnahme und über die sonstigen Angelegenheiten nähere Auskunft erhalten.

Merseburg, den 18. Juli 1840.

Königl. Preuss. Regierung,
Abtheilung des Innern.

wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Halle, den 6. August 1840.

Der Landrath des Saalkreises
v. Bassewitz.

Den 24. d. M. Vormittags 8 Uhr sollen auf hiesigem Post-Bauplatze Baustämme, Bau-, Rüst- und Brennholz, Bretter und Bohlen, Hauspäne, eine Klazie, Stränge und Klammern, und die 2 noch daselbst stehenden alten Gebäude jedes einzeln, zum Abbruch, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Halle, am 20. August 1840.

Der Königl. Baumeister Stapel.

Frau Stadträtin Vertram geb. Richter hier selbst beabsichtigt ihre in der Hordorfer Markt belegene Hufe Landes von 17 $\frac{1}{2}$ Acker, welche gegenwärtig der Gastwirth Herr Wurm in Pacht hat, im Ganzen oder in einzelnen Parzellen im Wege des Meistgebots zu verkaufen, und ich habe in ihrem Auftrage zur Abgabe der Gebote einen Termin auf den 25ten August d. J. Nachmittags

3 Uhr

in meinem Geschäftszimmer anberaunt, wozu ich Kauflustige mit dem Bemerken einlade, daß ich täglich zur Ertheilung näherer Auskunft bereit bin.

Der Justiz-Commissarius
Höbcke.

Gerlach'sche Auction.

Heute: Porzellan, Sanitätsgeschirr und Steingut, Gläser, Flaschen u. a. S. mehr. Sonnabend keine Auction.

Gräwen, Auct.-C.

In eine nicht unbedeutende solide Material-Handlung wird ein Lehrling von guter Erziehung gesucht. Das Nähere bei

Halle, den 12. August 1840.

Ehr. Fritsch jun.,
Ulrichskirche No. 380.

Auf dem Rittergute Queß stehen 76 Stück Muttervieh und 67 Stück Hammel zum Verkauf.

Der ehrliche Findex eines offenen Villers nebst inliegender Locke wird gebeten, es gegen Belohnung Schulberg No. 114. eine Treppe hoch, abzugeben.

Ein Handlungsreisender und 1 Weinküfer werden gesucht unter vortheilhaften Bedingungen für ein achtbares Weingeschäft und erfahren das Nähere durch den Agenten Helmich in Berlin, Schützenstraße No. 48. — Briefe werden portofrei erbeten.

Heute Freitag, den 21. August.

IV. Sommer-Abonnement-Concert
in der Weintraube.

Nächsten Sonntag ladet zum vielbeliebten Eisenbahnreutsher ergebenst ein
Pfeffer,
zum hohen Petersberge.

Ich empfehle eine kleine Sorte Häringe, welche weiß und fett fallen, und welche ich mit 4 Pf. verkaufen kann.

Bolze.

Reinen Mohrrübenjaß und Rübenhyrop in ganzen Tonnen wie abgezogen billigt bei
E. Brodforb.

Feinen Schuhmacher-Hanf so wie solches reines trockenes Seegras empfiehlt
E. Brodforb.

Zwei sehr freundliche Wohnungen, jede bestehend aus 1 Stube, 1 Kammer daneben, beides vorn heraus und einer Küche, sind von Michaelis ab, oder sogleich, jedoch nur an ädtliche einzelne Herren oder Damen zu vermieten, in der obern Leipziger Straße No. 1658 im Eckhause dem Thurm gegenüber. Näheres bei F. A. La Baume, gr. Steinstraße No. 181.

Einem verehrten Publikum meinen Gasthof empfehlend, erlaube ich mir die Anzeige, daß für meine werthen Gäste, die mit der Eisenbahn ankommen, stets ein Wagen zur unentgeltlichen Benützung am Leipziger Bahnhof steht, der Personen und Gepäcke eben so zu mir wie bei der Abreise zurück zum Bahnhof bringt.

Eduard Schmidt,
Gastwirth zur goldenen Sonne
in Leipzig.

Von Michaelis dieses Jahres an können 3—4 Knaben Unterricht (auch in der Musik) von einem Prediger auf dem Lande erhalten. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Ein geübter tüchtiger Mensch, welcher mit der Gartenarbeit ganz vertraut und sich außerdem noch einiger kleinen Arbeiten unterwerfen will, kann sofort placirt werden. Näheres hierüber ist auf dem Rittergute Raschwitz bei Lauchstädt zu erfragen.

Für Jagdliebhaber.

Wein Lager von Schießbedarf, als bestes Rheinisches und Französisches Stanz-Pulver in feinsten und groberer Körnung;
Engl. Patent-Schrot in allen Nummern, Weiches Blei,
Zündhütchen von Sellier in Leipzig und von Dreyse & Kollenbusch in Sommerda, Lade-Pistolen das Hundert 1 $\frac{1}{2}$ Egr., empfehle ich bei Eröffnung der Jagd, in bester Waare zu den billigsten Preisen.
W. Fürstenberg.

Für das Rittergut Queß wird ein tüchtiger Hofmeister gesucht.